

Verehrte Exzellenz,
sehr geehrter Herr Dr. Stofile,
sehr geehrte Frau Elbracht,
Herr Dr. Reichenbach,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

zunächst bitte ich um Entschuldigung, dass ich gestern Abend zum Dinner in Mecklinghausen nicht anwesend war. Hier handelte es sich offenbar um ein Missverständnis meinerseits, da ich mich lediglich auf den heutigen Mittag konzentriert hatte. Möglicherweise wird mir dieser Irrtum verziehen, da meine Frau und ich gestern unser 40-jähriges Ehejubiläum feiern durften, wir uns aus diesem Grunde nicht in Olpe befanden und demzufolge mit unseren Gedanken – nachvollziehbar - woanders waren.

Exzellenz, die Kreisstadt Olpe, für die ich hier spreche, schätzt sich glücklich, Sie heute im Städtischen Gymnasium begrüßen zu dürfen. Olpe als Kreisstadt, ein Verwaltungsstandort mitten in Deutschland, aber auch eine Stadt der Schulen. Wenn wir einmal alles, was im weiteren Sinne mit Schule zu tun hat, zusammenfassen, beherbergen wir in dieser Stadt mit circa 26.000 Einwohnern 31 Schulen. Davon zwei Gymnasien mit zusammen etwas über 2.000 Schülerinnen und Schülern.

Ihr Besuch, Exzellenz, steht im Zusammenhang mit der Beziehung unseres Gymnasiums mit der Bonga-Schule im Zululand in Südafrika. Zunächst aber gratuliere ich nicht zu diesem Jubiläum, sondern ich spreche denjenigen, die mit der Gründung, der Leitung, der Finanzierung und dem Ausbau dieses Schulzentrums befasst waren oder noch sind, zu der herausragenden Leistung, in den letzten 12 Jahren ein Schulzentrum für über 1000 Schüler errichtet zu haben, meine Anerkennung aus. Wir hier im Herzen unserer Bundesrepublik Deutschland können uns nicht ansatzweise vorstellen, wie viel Mut, Kraft und Idealismus erforderlich waren und noch sind, ein solches Projekt auf die Beine zu stellen. Ich bin Herrn Dr. Reichenbach und allen, die dieses Vorhaben seit Jahren unterstützen, dankbar, dass man diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt und, lieber Gerd Reichenbach, dadurch die Bonga-Schule in unserer Stadt bekannt gemacht hat. Dabei denke ich insbesondere an Deinen runden Geburtstag, der auch oder insbesondere ein Bonga-Fest war.

Geehrter Herr Dr. Stofile, Sie vertreten ein großes Land hier in Deutschland. Ihrem Land, das durch den Kampf von Nelson Mandela die grauenhaften Ketten der Apartheid sprengen konnte, gilt mein Respekt. Ihr wunderschönes Land (leider kenne ich es nur durch die Schilderungen meines Neffen, der ein halbes Jahr dort arbeiten durfte), Ihr wunderschönes Land weiß seit vielen Jahren, was Freiheit bedeutet und versteht, damit umzugehen. Dank Ihrer Initiative und der Mitwirkung vieler, vieler Menschen in Ihrem Land bin ich davon überzeugt, dass sich Südafrika weiter entwickeln und seinen positiven Einfluss möglicherweise auf den gesamten Kontinent verbreiten kann. Die Wiege der Menschheit lag in Afrika, eine Basis, die Kraft und Mut vermitteln sollte, diesen Kontinent in eine gute Zukunft zu führen.

Ich habe heute drei kleine Geschenke mitgebracht. Zu einen unser Stadtwappen, den hl. Martinus. Es sollte Symbol sein, Symbol für die Hilfsbereitschaft all derjenigen, die dazu beigetragen haben, ihre Schule weiter zu entwickeln. Daneben habe ich einen Scheck der Stadt Olpe, der nur eine kleine Anerkennung für dieses Engagement sein sollte. Ihnen, Exzellenz,

überreiche ich einen Bildband über das Sauerland, in welches unsere Kreisstadt Olpe eingebettet ist.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Entwicklung Ihrer Schule und Ihnen, Exzellenz, weiterhin viel Freude an der Repräsentation Ihres Landes nicht nur hier bei uns, sondern in der gesamten Welt.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Horst Müller". The script is cursive and fluid.

(Horst Müller)
Bürgermeister